

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1945)

Heft: 6

Artikel: Wieder Bern in Blumen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-776944>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Charles Hug — «Der Gefangenentransport» — erscheint, allenthalben ein schöner Erfolg beschieden sein!

Wieder Bern in Blumen

«Bern in Blumen» ist in der ganzen Schweiz nachgerade ein Begriff geworden. Auch der Krieg hat es nicht vermocht, die Berner vom sommerlichen Schmuck ihrer Stadt abzuhalten. Im Gegenteil wurde die Aktion «Bern in Blumen», die während der Sommermonate die Bundesstadt in ein so frohes, farbiges Gewand kleidet, als Manifestation des Optimismus und des Glaubens an wieder einmal kommende bessere Zeiten aufrechterhalten. Das ist auch in diesem Jahr der Fall.

Neue Bücher

P. H. Schmidt: «Europa, Natur und Schicksal eines Erdteils». 324 S. (inkl. detaill. Inhaltsverzeichnis). E.-A.-Hofmann-Verlag AG., Zollikon-Zürich, 1945.

In einem äußerlich sehr gefälligen Band schenkt uns ein bekannter Gelehrter von seinem reichen Wissen um den Begriff «Europa». Mit Hilfe seiner ganzen Darstellungskraft legt er durch den Erdenblick des Geographen und die Rückschau des Historikers an Hand der europäischen Geschichte dar, wie sehr das Ringen der Völker um Lebensfürsorge und Machtfülle aus den Naturgegebenheiten herauswächst und sich räumlich-gesetzmäßig fortentwickelt. In diesem wahrhaft «europäisch» gedachten Querschnitt ist unserer Heimat, der Schweiz, nur ein kleiner Abschnitt zugeordnet. Das geziemt sich durchaus, denn gerade hier liegt die Stärke des Werkes: Es will eine vor verderblichem Nationalismus losgelöste Ueberschau sein und die Beziehungen und Spannungen aufdecken, die sich seit Jahrtausenden täglich ergeben zwischen Land und Wasser, Küsten und Inseln, Ebenen und Gebirgen, Flüssen und Kämmen, Nord und Süd, aufwallenden und ausgeglichenen Völkern, großen und kleinen Landschaftsräumen, Kultur und Unkultur. — Wesen und Wert Europas zu erkennen, ja eine europäische Eidgenossenschaft zu schaffen, gehört zu den dankbarsten Aufgaben der Gegenwart.

Einen Weg zu dieser Erkenntnis weist uns soeben P. H. Schmidt. Sein Ziel ist nichts weniger als eine «europäische Höhenstraße». WKS.

Silvia Kugler: Schaffhausen, das Antlitz einer Stadt. Verlag Alfred Meili, Schaffhausen.

Schaffhausen war vor einem Jahre, als es die tragische Bombardements-Katastrophe erlebte, in aller Munde. Jedermann entsann sich, daß mit der Stadt ein wahres Kleinod der Architektur betroffen wurde, und empfand dann wenigstens die Genugtuung, daß bei allem Unglück das Städtebild als solches und in seinen wesentlichsten Zügen intakt blieb. Diesem Städtebild, dem «Antlitz» des heute 900-jährigen Schaffhausen ist die Schrift von Silvia Kugler gewidmet, die uns in einer ganzen Reihe von lebendig verfaßten kunst- und kulturhistorischen Hinweisen und an Hand von 64 geschickt ausgewählten und sauber reproduzierten Bildern mit viel Sehenswertem bekannt macht. Sie ist ein Schlüssel für alle, für Einheimische wie für Fremde, die gerne die Straßen und Häuser kennen und sie aus dem Geschehen der Vergangenheit heraus verstehen lernen möchten. Sch.

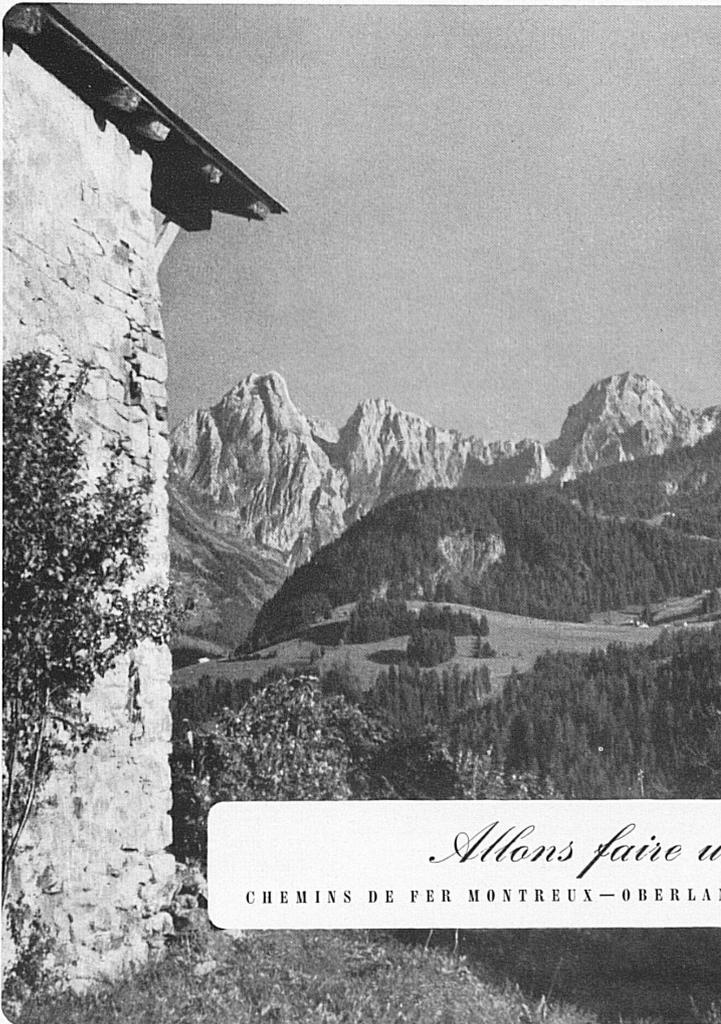
Nouveaux livres

Trésors de mon pays: Fribourg, par Marcel Pobé. Editions du Griffon, Neuchâtel.

Avec ses nombreuses œuvres d'art, son cachet moyenâgeux et sa vie intense qui, tout en portant la marque de la fertile campagne environnante, sait toujours mettre en évidence son rôle de centre intellectuel, la fière cité des bords de la Sarine a déjà enthousiasmé bien des visiteurs. L'élégant et commode volume qui vient de paraître sur Fribourg met en lumière toutes ses particularités et toutes ses beautés. A l'aide de 32 superbes photographies choisies avec goût et reproduites en grand format, le lecteur parcourt la basse et la haute ville et cette attachante excursion attire l'attention sur de nombreuses curiosités artistiques inconnues ou qui avaient échappé à une visite superficielle. Le texte introductif est dû à la plume d'un excellent connaisseur de l'architecture fribourgeoise. Sch.

Kriegsgefangen

Eine neue Wanderausstellung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz ist während der Sommermonate in der Schweiz unterwegs. In einem geräumigen Zeltbau wird diesmal weniger die gewaltige Organisation des großen Werkes der Nächstenliebe dargestellt als das harte Los derer, die sie in erster Linie zugute kommt: der Kriegsgefangenen. Die Ausstellung spricht sehr unmittelbar zum Besucher, die sehr vielseitigen Probleme, die sich stellen, werden ihm aufgezeigt, und er verläßt die Schau mit innerer Teilnahme an dem Schicksal von Tausenden Unglücklicher, aber auch mit Ehrfurcht vor der Größe der humanitären Einrichtung. Möge der Manifestation, als deren Symbol ein großes Wandbild von



Allons faire un beau voyage

CHEMINS DE FER MONTREUX—OBERLAND BERNOIS ET DES ROCHERS-DE-NAYE